

ÖSTERREICHS GASTRONOMIEMARKT 2007

(aus – <http://www.gastro-obsearcher.com/aktuellethemen.html#gastronomiemarkt> – am 07.05.08)

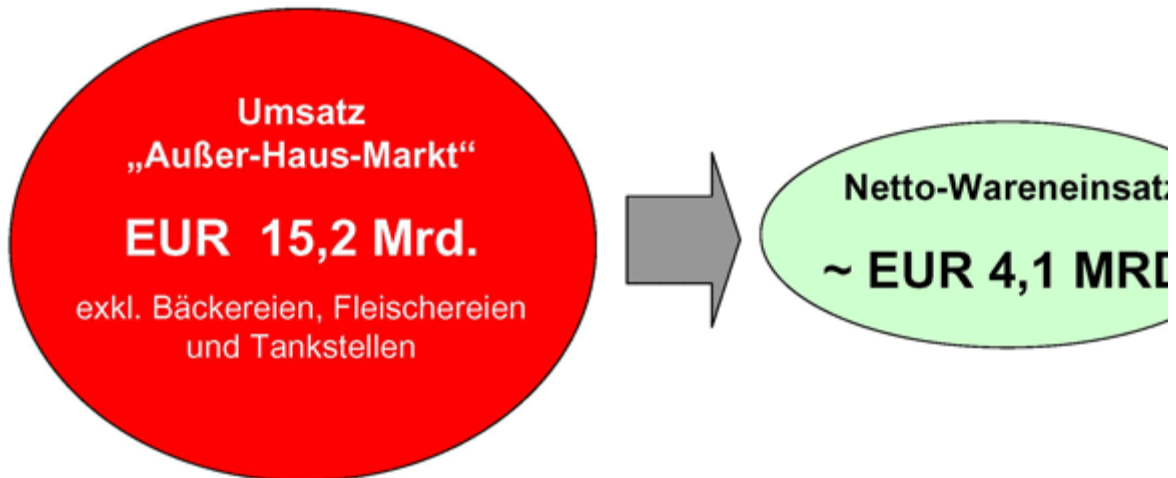
15,2 Mrd. Verkaufsumsatz und 4,1 Mrd. Wareneinsatz bestätigen das Potenzial des Gastronomiemarktes. Darin nicht berücksichtigt sind die peripheren Betriebskategorien des Außer-Haus-Marktes: Bäckereien, Fleischereien und Tankstellen mit Gastronomie.

48.100 Betriebsstätten, verteilt in die Betriebskategorien:

- Beherbergungsbetriebe (43 %) inkl. Sonstiger Beherbergungsbetriebe[*],
- Gastronomie (30 %),
- Kaffeehäuser (13 %),
- Kommunikationsgastronomie (6 %) und
- Gemeinschaftsverpflegung (7 %),

machen 15,2 Mrd. Euro. Das Marktpotenzial für Hersteller/Importeure sowie Groß- und Fachhandel liegt bei 4,1 Mrd. Euro. Dies entspricht ca. 27 % des Gesamtumsatzes. Dabei sind die Gastronomieperipheren Betriebe des Außer-Haus-Marktes, Bäckereien, Fleischereien und Tankstellen mit Gastronomie, welche das Gesamtuniversum von insgesamt 54.325 Betriebsstätten in Österreich abbilden, noch nicht berücksichtigt.

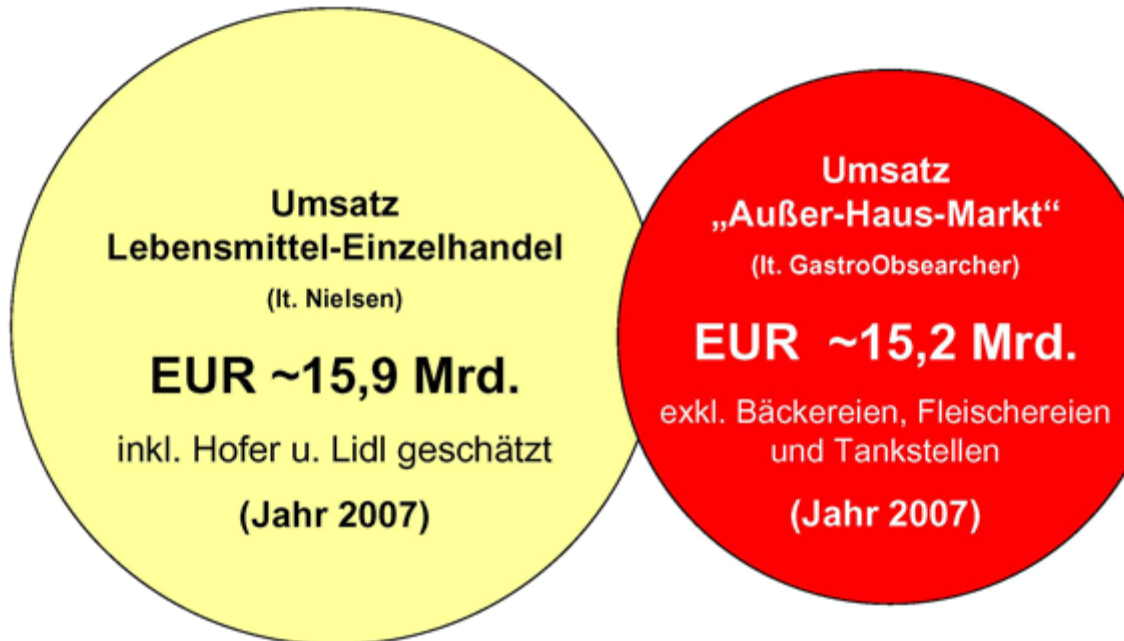
[*] 7.200 Betriebe, die als Privatzimmervermieter bzw. Selbstversorger ihre Waren als Letztverbraucher beziehen.



**Dienstleistungs- und Aufschlagsfaktor in der
Gastronomie durchschnittlich > 70 %**

d.h. ~27% des Gastronomie-Umsatzes sind effektives Marktpotenzial
für Hersteller/Importeure und/oder Groß- und Fachhandel.

LEH versus Gastronomie 2007



Ländervergleich (D-A-CH) I: Gastronomiemärkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz

192.500 Betriebsstätten in Deutschland machen einen Verkaufsumsatz von 64,5 Mrd. In Österreich setzten 40.900 Betriebe 15,2 Mrd. Euro um. Die Schweiz macht mit 35.400 Betrieben einen Verkaufsumsatz von 15,3 Mrd. Euro. Beim Wareneinsatz (WES) in Prozent liegt Österreich mit 27,2 % vor Deutschland 25,9 %. Spitzenreiter ist die Schweiz mit 28 % Wareneinsatz. Das Marktpotenzial für Groß-, Fachhandel und Industrie stellt der Wareneinsatz (WES) dar, der für Deutschland 16,7 Mrd. Euro, für die Schweiz 4,3 Mrd. Euro und für Österreich 4,1 Mrd. Euro beträgt.

Übersicht über D-A-CH Gastronomie-Märkte




	Anzahl Betriebe Gastronomie	Verkaufsumsatz Gastronomie
D 	192.500	EUR 64,4 Mrd.
A 	48.100 (inkl. „Sonst. BHB“)	EUR 15,2 Mrd.
CH 	35.400	EUR 15,3 Mrd.

Marktpotenziale für GH und INDUS*

	Verkaufsumsatz Gastronomie / GV	WES in %	Marktpotenzial (Wareneinsatz)
D 	EUR 64,4 Mrd.	25,9 %	EUR 16,7 Mrd.
A 	EUR 15,2 Mrd.	27,2 %	EUR 4,1 Mrd.
CH 	EUR 15,3 Mrd.	28,0 %	EUR 4,3 Mrd.

Ländervergleich (D-A-CH) II: die Anteile des Großhandels am Gastronomie-Gesamtmarkt

In Deutschland werden von der Gastronomie 44,3 % der Ware (7,4 Mrd. Euro) über den Großhandel bezogen. Das Match Österreich-Schweiz gewinnen die eidgenössischen Großhändler, die 36,8 % des Warenbezuges abdecken (1,6 Mrd. Euro) während Österreich auf 34,1 % mit 1,4 Mrd. Euro kommt. Die weiteren Bezugsquellen sind: Direkteinkauf beim Hersteller/Importeur, Verleger/Fachhandel oder Lebensmitteleinzelhandel.

	Marktpotenzial (Wareneinsatz)	Anteil GH in %	Umsatz GH am Marktpotenzial
D 	EUR 16,7 Mrd.	44,3 %	EUR 7,4 Mrd.
A 	EUR 4,1 Mrd.	34,1 %	EUR 1,4 Mrd.
CH 	EUR 4,3 Mrd.	36,8 %	EUR 1,6 Mrd.

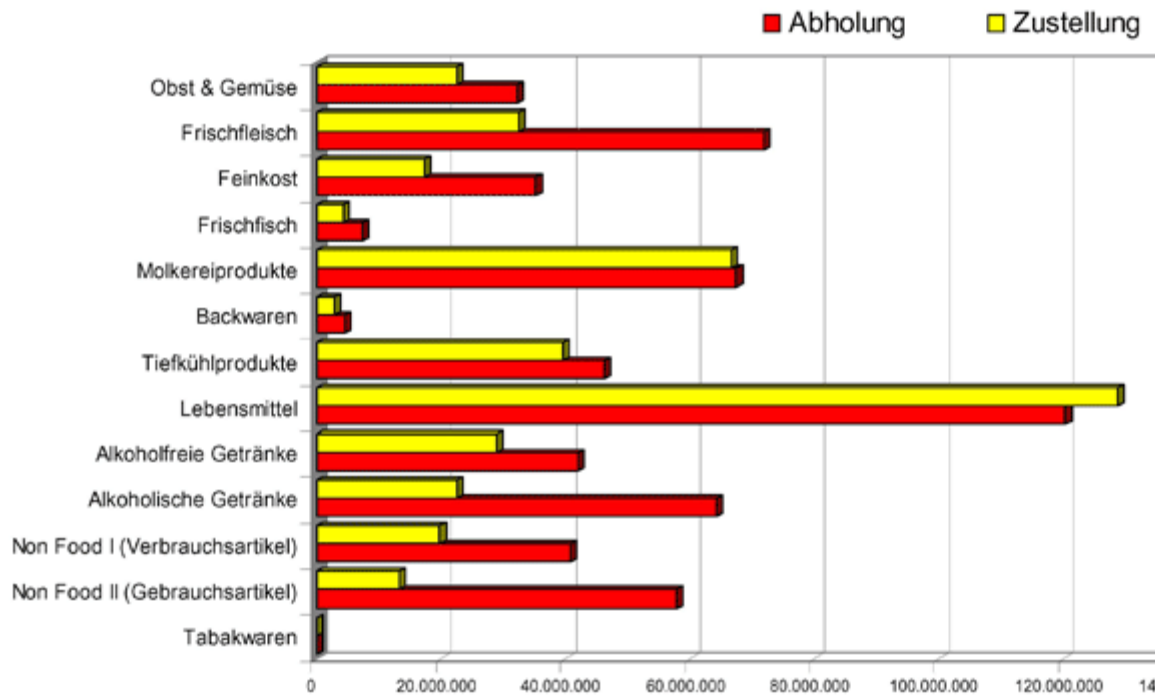
UNTERSCHIEDLICHES EINKAUFSVERHALTEN


Der Großhandel in Deutschland Österreich und der Schweiz unterliegt unterschiedlicher Anforderungen des jeweiligen Marktes, die sich besonders im Sortimentsbereich und bei den Vertriebsformen zeigen.

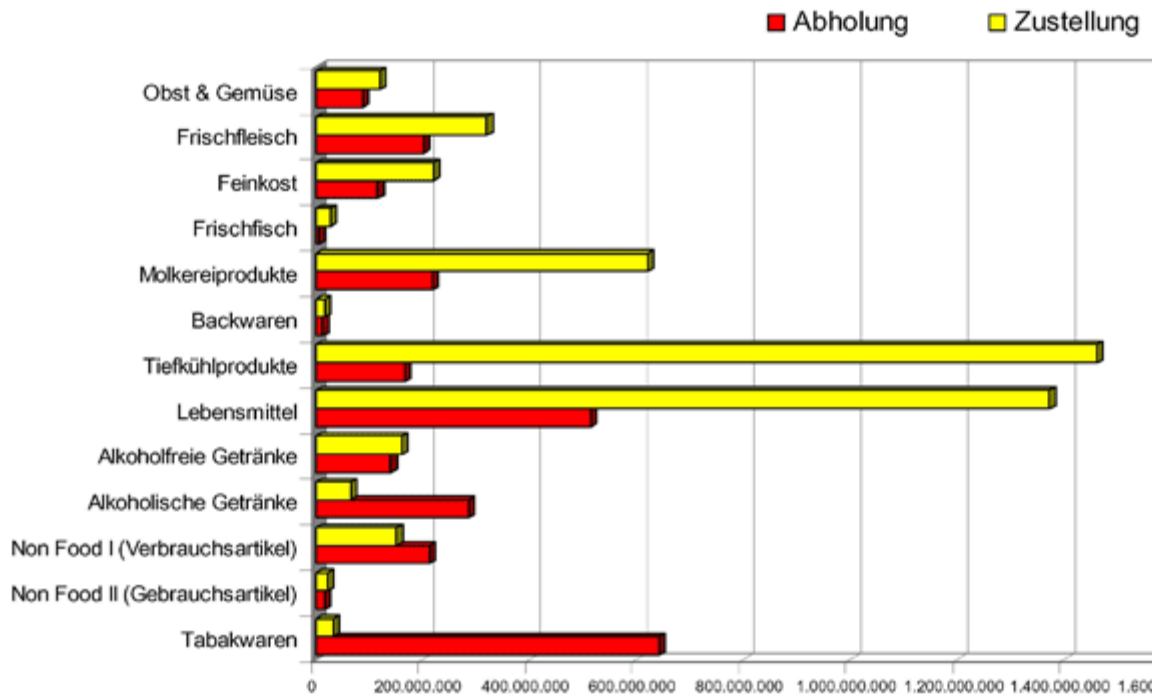
Nach Sortimentsbereichen:

Tiefkühlprodukte weisen in Deutschland mit 20 % einen mehr als doppelt so hohen Anteil als Österreich (9 %) und die Schweiz (8 %) aus. Grund dafür ist die bevorzugte gastronomische Verwendung von Frischeprodukten in diesen Ländern. Im Gegensatz dazu weißt der Großhandel in Deutschland im Getränkebereich mit 10 %, zu Österreich (16 %) und der Schweiz (19 %) einen deutlich geringeren Wert aus. Dieser Umstand ist Ergebnis des stark strukturierten Fachhandels mit seiner großen Anzahl an Getränkemärkten in Deutschland.

Umsätze – nach Vertriebsfor



 Umsätze – nach Vertriebsfor



2007 – Abholung / Zustellung je Sortimentsgruppe

Nach Vertriebsformen:

Bei den Vertriebsformen Abholung (Cash & Carry) und Zustellung zeigt der Großhandel in Österreich und Deutschland ein konträres Bild. Während Österreich ein Verhältnis von 60 % zu 40 % bei Abholung (0,85 Mrd. Euro) und Zustellung (0,55 Mrd. Euro) aufweist, ist das Verhältnis mit 35 % zu 65 % bei einem Verkaufsumsatz von 2,6 Mrd. (Abholung) zu 4,8 Mrd. (Zustellung) in Deutschland umgekehrt.

Anteil GH – nach Vertriebsfor

	Verkaufsumsatz GV-Großhandel	davon	Anteil Abholung	Anteil Zustellung
D 	EUR 7,4 Mrd.		EUR 2,6 Mrd. 35,0 %	EUR 4,8 Mrd. 65,0 %
A 	EUR 1,4 Mrd.		EUR 0,85 Mrd. 60,0 %	EUR 0,55 Mrd. 40,0 %
CH 	EUR 1,6 Mrd.		Keine Angaben	Keine Angaben

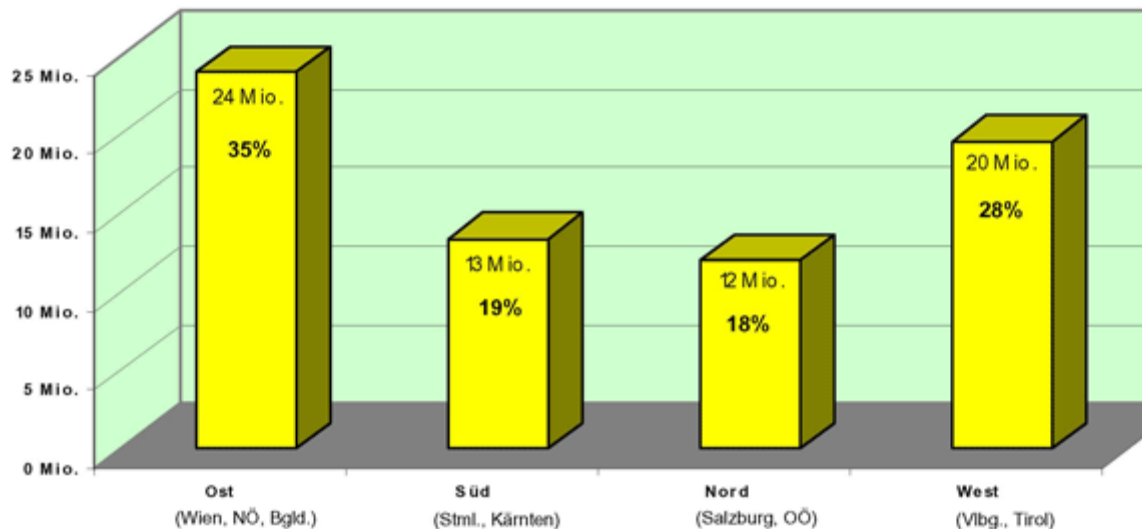
Conclusio:

Eine erfolgreiche Bearbeitung des D-A-CH-Marktes ist nur durch detaillierte Kenntnis der Einzelmärkte, Deutschland, Österreich und Schweiz möglich.

EURO 2008

Die EURO 2008 bringt 69 Mio. Euro an Investitionen. Zwei Drittel entfallen an die Regionen OST und WEST mit ihren Host Cities Wien und Innsbruck.

Die Regionen Ost (Wien, NÖ, Burgenland) und West (Vorarlberg Tirol) konzentrieren sich 2/3 der Gesamtinvestitionen

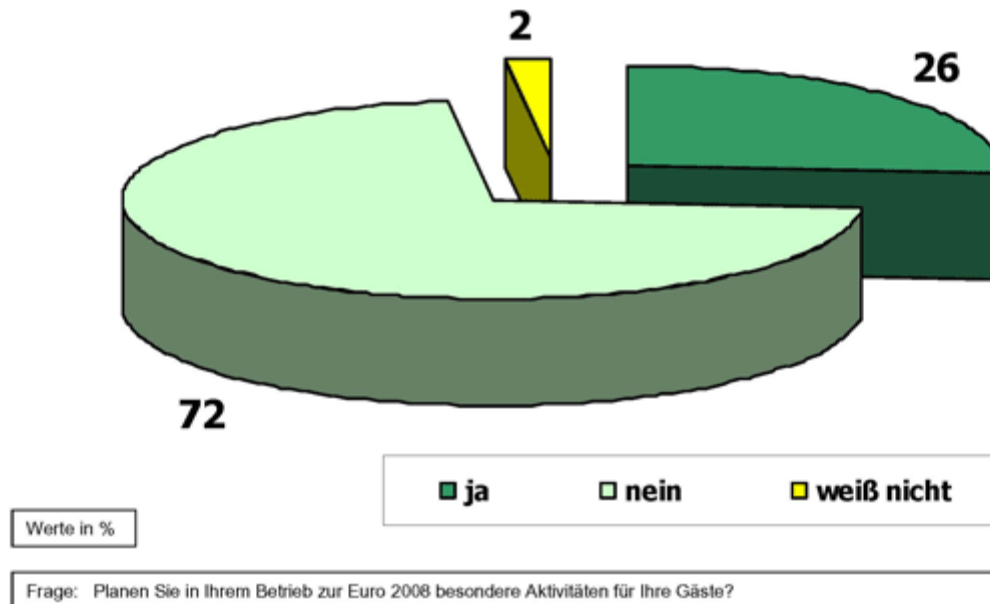


Werte in %

Frage: Haben Sie für die Euro 2008 bereits Investitionen in Ihrem Betrieb getätigt?
Werden Sie für die Euro 2008 noch Investitionen in Ihrem Betrieb tätigen?

Anlässlich des Mega-Events EURO 2008 planen 26 % aller Gastronomiebetriebe besondere Aktivitäten für Ihre Gäste. 72 % vertrauen auf ihr bestehendes Angebot. Das gesamte Investitionsvolumen wird mit 69 Mio. Euro beziffert.

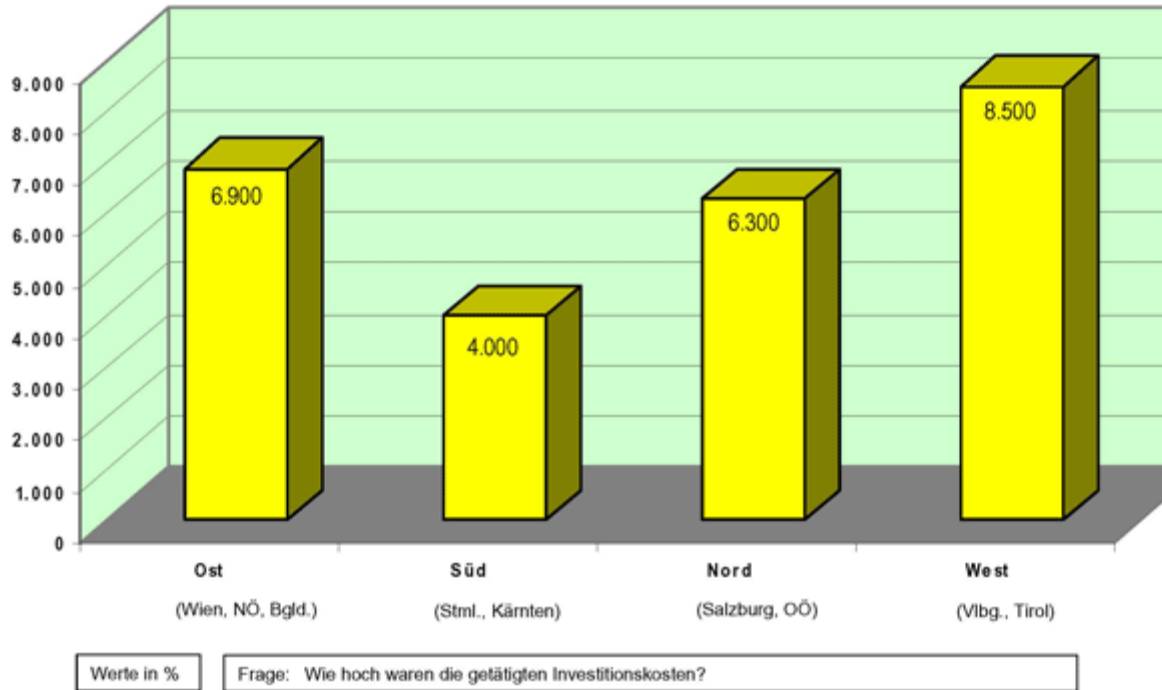
26% aller Gastronomiebetriebe planen grundsätzlich Aktivitäten im Rahmen der 'EURO 2008'



Davon konzentrieren sich knapp zwei Drittel in den Regionen OST (Wien, Niederösterreich, Burgenland) und WEST (Tirol, Vorarlberg) mit deren Host Cities Wien und Innsbruck. Die Region SÜD (Steiermark, Kärnten) mit der Host City Klagenfurt weißt mit 19 % Anteil ein Volumen von 13 Mio. Euro aus; die Region NORD (Salzburg, Oberösterreich) mit der Host City Salzburg einen Anteil von 18 % mit 12 Mio. Euro an Investitionen.

Bei näherer Betrachtung investieren für Aktivitäten zur EURO 2008 rund 12.300 Gastronomiebetriebe durchschnittlich 5.600 Euro. Mit durchschnittlich 8.500 Euro fallen die Investitionen in Tirol und Vorarlberg am höchsten aus. Durchschnittlich 6.900 Euro investierten Betriebe in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, 6.300 Euro Betriebe in Salzburg und Oberösterreich. Das Schlusslicht beim Investitions-Ranking bilden Kärnten und die Steiermark mit durchschnittlich 4.000 Euro.

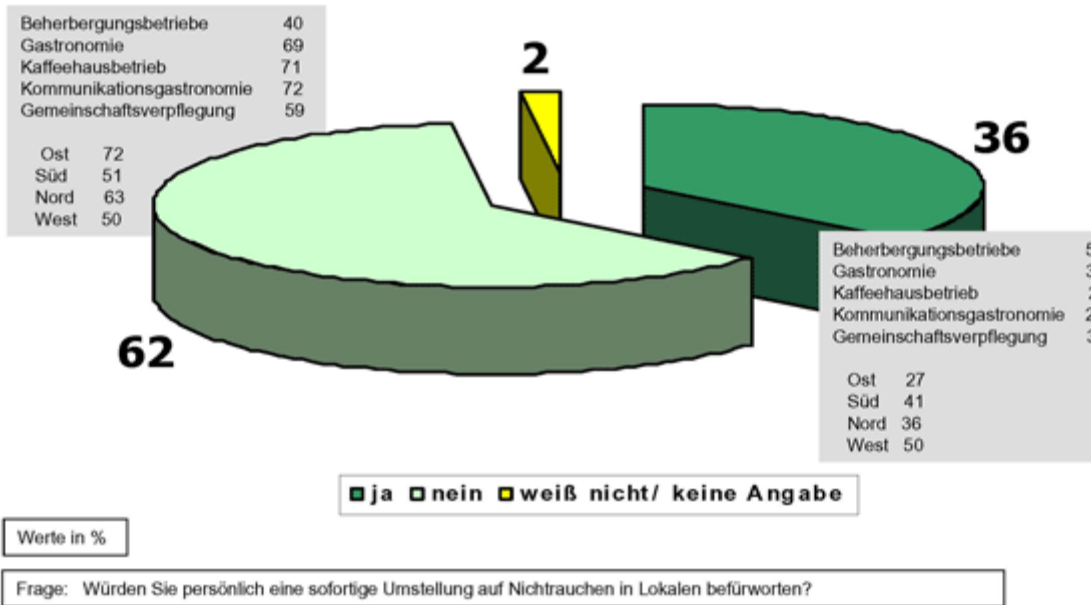
Ø Investitionssummen – pro Region



RAUCHEN

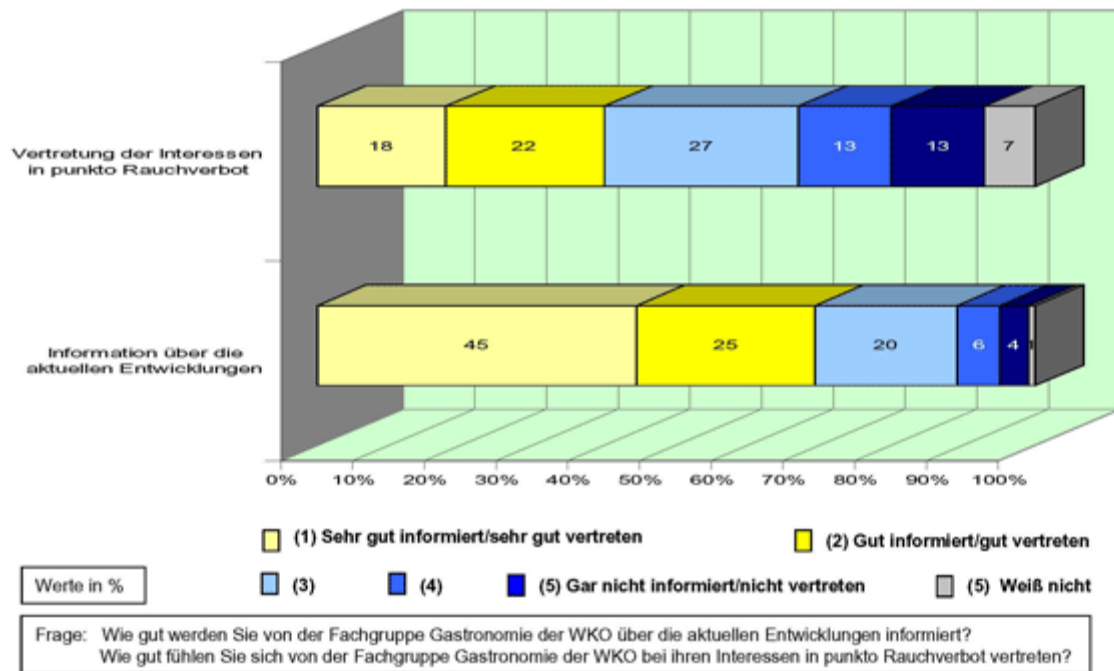
36 % aller Gastronomiebetriebe befürworten eine sofortige Umstellung auf das Nichtrauchen im Lokal. Mit 57 % ist die Zustimmung mit Abstand in der Beherbergung am höchsten. Die Gemeinschaftsverpflegung liegt mit 32 % noch vor der Gastronomie (30 %). Die Ablehnung ist mit 72 % in der Kommunikationsgastronomie, mit 71 % bei den Kaffeehäusern und mit 69 % in den Gastronomiebetrieben am höchsten. Nach regionalen Kriterien zeigt sich ein klares „West-Ost“-Gefälle bei den Befürworter: Westen 50 %, Osten 27 %. Eine sofortige Umstellung wird von 62 % nicht befürwortet.

36% aller Gastronomen befürworten eine Umstellung auf Nichtraucher in Lokalen



Die Fachgruppe Gastronomie der Wirtschaftskammer Österreichs vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in der Raucherdebatte nur zu 40 % gut. Bei anderen Themen fühlen sich 70 % ihrer Mitglieder zu aktuellen Entwicklungen gut informiert bzw. vertreten.

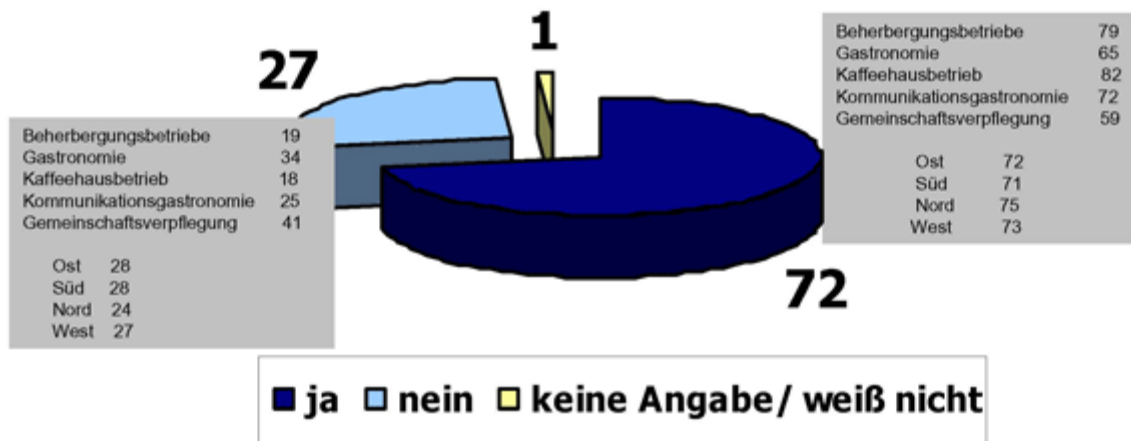
40% der Gastronomiebetriebe fühlen sich in punkto Rauchverbot durch WKO gut vertreten



FACHGRUPPE GASTRONOMIE

Das Bekanntheitsranking in der Fachgruppe Gastronomie nach Betriebskategorien gewinnt die Landesvertretung der Kaffeehäuser (82 %) vor den Beherbergungsbetrieben (79 %). Bei jenen Betriebskategorien, die Ihre Landesvertretung nicht kennen, steht die Gemeinschaftsverpflegung mit 41 % vor der Gastronomie mit 34 % an der Spitze.

27% aller Gastronomiebetriebe kennen ihre Interessenvertretung nicht



Werte in %

Frage: Kennen Sie ihre Standsvertretung in der Fachgruppe Gastronomie der WKO (Wirtschaftskammer Österreich)?